Anzeige

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **2 (1866-1868)**

Heft 1

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ecke oder einen bald stumpfern, bald spitzern Zahn haben. Fühlergeissel bei beiden Geschlechtern verlängert, beim Männchen deutlicher knotig als beim Weibchen. Thorax und die Beine bis zum Knie braungelb, wenig dicht, behaart Ebenfalls braungelb die wenig ausgebildete Hüftlocke und unten die Schienenbürste; diese oben braun. Flügel ziemlich glashell, am Ende etwas getrübt, mit hellbraunen Adern. Hinterleib des Weibchens eiförmig, der des Männchens lanzettlich, oben bei beiden mit häutigem röthlichem Endrande der Segmente, braungelblich behaart, beim Weibchen reichen die Haare bis zur schwarzen Afterfranse und bilden, mit der dunkeln Hauptfarbe abwechselnd, Binden; beim Männchen sind die Haare zerstreuter, machen die Segmente etwas gewimpert erscheinen, die der Basis sind länger und reichlicher; die Afterfranse ist ebenfalls braungelb. Ein Exemplar mit vorgestrecktem penis zeigt diesen am Ende gegabelt.

Eine bei Basel selten vorkommende Art. Sie besucht die Stachelbeerblüthen.

(Fortsetzung im 2. Heft.)

Anzeige.

Zu verkaufen. Eine grösstentheils schön geordnete Insekten- und Schmetterlingssammlung von circa 12,000 meistens Schweizerexemplaren, worunter viel Seltenes, nebst Kasten. Sich zu wenden an

F. Monhard-Hunziker, Aarau.

Buchdruckerei von Alexander Gelzer in Schaffhausen.